

Hinweise zu den Lektionen

Lektion 1: Junge Leute in Deutschland

ES Alle Einstiegsseiten befinden sich als Datei auf den CDs zu den Hörtexten zum Kursbuch. L projiziert die Einstiegsseiten je nach technischer Einrichtung an die Wand oder an die Interactive White Board und arbeitet ohne Buch.

S beschreiben die Fotos, vergleichen die abgebildeten Szenen mit ihrem Heimatland und lösen die Aufgaben.

Variante: L kopiert Fotos und klebt diese auf ein großes Stück Papier. S erhalten kleine Kärtchen mit den Fragen von Seite 7 sowie leere Kärtchen. L gibt Redemittel an der Tafel vor:

Hier sind ... dargestellt.

In meinem Heimatland gibt es auch/keine ...

Ich persönlich gehöre ... an , (aber) mir gefallen ..., weil ...

Außerdem tragen/haben sie ...

S schauen sich die Fotos auf dem Plakat an und schreiben ihre Antworten auf die leeren Kärtchen. Anschließend die Kärtchen unter die Fotos kleben und das Plakat in der Klasse ausstellen.

A Die Jugend von heute

A1 Simone: Einsamkeit

Vor A1: Wortschatzarbeit: S assoziieren zum Wortigel „Einsamkeit“ an der Tafel passende Begriffe, z. B.:

traurig, melancholisch, isoliert, Single, kontaktarm, Insel, Robinson, romantisch, Distanz, Kreativität, Erholung, Gedanken ordnen, Langeweile.

L macht im Anschluss mit S eine Tabelle mit Gegensatzpaaren (wo möglich) wie im Beispiel:

negativ	positiv
traurig	fröhlich, heiter, lustig
isoliert	integriert, gemeinsam ...
Single	Paar
kontaktarm	kontaktfreudig, gesellig
unromantisch, realistisch	romantisch
Distanz	Nähe
Langeweile	Abwechslung, Unterhaltung

Anschließend sehen S sich den Comic an und überlegen, welche Begriffe aus dem Wortigel zu Simone passen und warum. S schreiben in Partnerarbeit in einigen Sätzen die Geschichte des Comics auf und lesen sie der Klasse vor. Dann überlegen alle gemeinsam, was der Comic mit dem Thema der Lektion zu tun haben könnte (z. B.: Simones Verhalten ist typisch für viele Jugendliche in der Pubertät ...)

AB 1a in Partnerarbeit zunächst schriftlich in der Klasse. Aufgabe **AB 1b** und **AB 1c** Einzelarbeit. Anschließend präsentieren einige S die gesamte Übung 1 vor der Klasse.

A2 Vielfältig und bunt!

Lernziel: Schwierige Texte mit einfacheren Worten wiedergeben (vgl. auch Goethe-Zertifikat B2, Mündlicher Ausdruck Teil 1). S lesen zuerst die Lesetipps, suchen alle Komposita aus den Texten heraus, erklären diese bzw. versuchen, die Bedeutung der Wörter ohne Wörterbuch zu erschließen. Zusätzlich notieren S Wörter, die sie nicht aus dem Kontext erschließen können. L erklärt, wenn nötig. S lösen die Aufgabe **A2a:** Damit S sich vom Text lösen, sollte L komplexere Formulierungen erklären oder mit S erarbeiten; z. B.: S schreibt Formulierungen aus dem Text an die Tafel und erarbeitet gemeinsam mit S die Bedeutung:

zögerliches Auszugsverhalten: Sie möchten nicht ausziehen.

unsichere Berufsperspektiven: Sie wissen nicht, ob sie eine Stelle bekommen und welche.

kämpfen um Bestnoten: Sie bemühen sich sehr, ausgezeichnete/sehr gute Noten zu bekommen.

Die Familie bleibt die vorherrschende Lebensform: Die Familie ist immer noch Nummer eins.

Zusätzlich erarbeitet L mit S synonyme Begriffe, z. B. zu:

nach wie vor: immer noch

fast die Hälfte: fast 50 Prozent

steigen: zunehmen, ansteigen, sich erhöhen

mehr denn je: mehr als je zuvor

Im Anschluss **A2b;** eventuell Plakat aus **ES** mit weiteren Beschreibungen aus **b** ergänzen.

AB 2a (Aussprachetraining) in der Klasse. Wiederholung als HA.

AB 2b (Aussprachetraining) in der Klasse. Wiederholung als HA.

A3 Projekt: Jugendszene in meinem Heimatland

Als HA oder in der Mediothek. L und S sammeln gemeinsam Internetseiten zum Thema oder bringen entsprechende Bücher und Zeitschriften mit. Außerdem besorgt L Packpapier und Stifte. S kleben die mitgebrachten bzw. ausgedruckten Bilder und selbstverfassten Texte auf das Packpapier. Das Miniprojekt wird im Unterricht von S präsentiert und im Anschluss im Klassenraum ausgestellt.

Variante: Power-Point-Präsentation

B (K)ein bisschen erwachsen

Ba: in der Klasse in Partnerarbeit.

Bb: S lesen die Texte (auch als HA möglich), lösen die Aufgabe und notieren, was die Jugendlichen zu diesen Themen sagen.

Bc: L trägt die Vor- und Nachteile in eine Tabelle an der Tafel ein, S ins Heft. Im Anschluss **d, e** und **f**.

GR1 Bedeutung der Modalverben

L kopiert Grammatikkasten auf Folie, verdeckt die Bedeutung der Modalverben und erarbeitet diese mit S. Danach **g**.

AB 3a als HA. Vergleich in der Klasse (L kopiert Lösung, Seite 113 auf Folie).

AB 3b: S lesen die Tipps und lösen die Aufgabe in der Klasse.

AB 3c: S lesen die Tipps in der Klasse; Aufgabe als HA.

AB 3d als HA.

AB 3e in der Klasse.

AB 3f als HA.

C Jugendstudie**C1 Interview mit dem Jugendforscher Leo Tillmann über die Jugend von heute**

S hören das Interview, lösen die Aufgaben. S hören das Interview noch einmal und begründen ihre Entscheidung aus **C1**, indem sie sich Notizen machen.

C2 Shell Jugendstudie: eine pragmatische Jugend unter Druck

L sammelt (bei geschlossenen Büchern) mit S zur Vorentlastung von Wortschatz und Grammatik verschiedene Bezeichnungen für Jugendliche an der Tafel, ergänzt diese gegebenenfalls mit eigenen Vorschlägen (*junge Menschen, junge Leute, Heranwachsende, Nachwuchs, Teenager*) und wiederholt die Deklination nominalisierter Adjektive (*Heranwachsende, Jugendliche, Erwachsene, Deutsche*).

S lösen **C2a**. S lesen zunächst nur die Einleitung oben und die Überschriften im Text.

C2b: Vor der Arbeit mit dem Text oder parallel dazu: Arbeitsblatt mit Wortschatzerklärungen (Kopiervorlage Seite 10).

Nach **C2b:** L kopiert den Text abschnittsweise. S bearbeiten/lesen in Partnerarbeit jeweils einen Abschnitt, d. h. pro Paar einen Abschnitt. Im Anschluss gibt ein Partner jedes Paares den Inhalt mit eigenen Worten vor der Klasse wieder. Paare mit gleichen Abschnitten einigen sich, wer den Abschnitt präsentiert. Die anderen S machen sich Notizen. Im Anschluss bewertet die Klasse, wer am besten präsentiert hat (z. B. *Ich finde, A hat die Aufgabe gut gelöst, weil A eigene Worte gefunden hat ... / ich alles gut verstanden habe ...*).

Dann lösen S **C2c**

Am Ende Diskussion in der Klasse über die Inhalte der Texte mithilfe der Notizen. S überlegen, welche Ergebnisse eine solche Studie im Heimatland haben könnte (Verhältnis Mädchen/Jungen in Bildung, Respekt vor älterer Generation, Interesse der Jugend an Politik ...).

AB 4: Partnerarbeit in der Klasse. (Lösung eventuell auf Folie und gemeinsam vergleichen).

AB 10 in der Klasse

**Was bedeutet der unterstrichene Ausdruck in diesen Sätzen?
Finde im Kasten unten den Ausdruck mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung.**

eine Arbeit, die ihrer Ausbildung entspricht ■ sich auseinandersetzen mit ■ charakterisiert Frau, bzw. Mann ■ dunkler aussehen ■ kennen ■ keinen engen Kontakt haben, Abstand halten zu ■ in Mode sein, im Trend liegen ■ sich verstehen

- 1 Sie sind sich der großen Probleme bewusst.
- 2 Sie stellen sich den Herausforderungen.
- 3 Die Aussichten erscheinen düsterer als früher.
- 4 Vielleicht finden sie keine adäquate Beschäftigung.
- 5 Bemerkenswert ist der geschlechtsspezifische Trend.
- 6 Harmonie ist angesagt.
- 7 Die meisten Jugendlichen kommen gut mit ihren Eltern aus.
- 8 Die Jugendlichen haben eine nur mäßige Beziehung.

**Welcher Ausdruck hat welche Bedeutung?
Ordne den jeweils passenden Ausdruck in der rechten Spalte zu.**

die Herausforderung (Einleitung Zeile 3)	sehr alte Menschen
auf der Überholspur sein (Zeile 14)	Wunsch / das Ziel
der Rückhalt (Zeile 25)	positive Eigenschaft
die Hochbetagten (Zeile 35)	der Reiz / die Provokation
der Ehrgeiz (Zeile 60)	die Unterstützung
das Streben (Zeile 65)	etwas hinter sich lassen
die Tugend (Zeile 68)	viel erreichen wollen

C3 Projekt: Internetrecherche

Hinweis: Die Informationen und Inhalte unter der angegebenen Site werden immer wieder aktualisiert. Somit könnten sich auch neue Themen bei der Recherche ergeben. Vorschlag: Die Klasse in acht Gruppen einteilen. Jede Gruppe übernimmt ein Thema (entsprechend den Überschriften der Shell Jugendstudie) und sucht im Internet, ob sie noch mehr Informationen zu ihrem Thema findet.

D Darf ich? Was das Jugendschutzgesetz vorschreibt

S versuchen, den Begriff „Jugendschutzgesetz“ aus den Wortbestandteilen zu erklären. S lösen zunächst **Da** und besprechen ihre Ideen in der Klasse.

Anschließend machen sie **Db** und vergleichen die Aussagen der Texte mit ihren Ideen.

HA: S suchen unter www.blinde-kuh.de weitere Informationen zum Thema (konkret zu Gaststätten, Alkohol, Spielhallen, Tanz, Film, Video, Rauchen). Mithilfe eines Wörterbuchs erschließen sie die Texte und präsentieren diese mit vereinfachtem WS im Unterricht.

GR2 Infinitiv mit „zu“

L schreibt *Ich habe (keine) Lust, ... an die Tafel. S ergänzen durch Zuruf (z. B. zu lernen / zur Schule zu gehen ...)*

S sehen sich die GR 2 im Buch Seite 17 an. S sollen die Verben ohne *zu* nennen, nämlich die Modalverben, die Verben der Empfindung (*hören, sehen, fühlen, spüren*) und Bewegung (*gehen, kommen, fahren* etc.), sowie die Verben *werden, bleiben, lassen*. Zur Verdeutlichung der Regeln schreibt L Beispiele an die Tafel:

Jugendliche unter 16 dürfen nicht allein in die Disco gehen.

Jugendlichen unter 16 Jahren ist es nicht gestattet, allein in die Disco zu gehen.

Gaststättenbesitzer müssen darauf achten, dass ... Gaststättenbesitzer haben darauf zu achten, dass ...

Bei Bedarf auf weitere formale Besonderheiten hinweisen:

Vorsilben: anfangen – anzufangen
verstehen – zu verstehen

S lösen die Aufgabe Seite 17 unten und formen im Anschluss die Sätze mit Modalverben um.

AB 5: S lesen die Tipps in der Klasse.

AB 5a als HA.

AB 5b: S lesen den Tipp und lösen die Aufgabe in der Klasse.

AB 5c als HA.

AB 5d als HA.

AB 6a: S lesen die Tipps und lösen die Aufgabe in der Klasse.

AB 6b als HA.

E Mit Vollgas in die Kurve

S überlegen anhand des Titels und der Bilder, worum es in dem Buch möglicherweise geht und notieren ihre Vermutungen.

Ea in der Klasse.

Eb,c und **d** als HA.

S lesen die Informationen zum Autor und recherchieren (als HA oder in der Mediothek) im Internet über weitere Informationen zum Autor.

AB 7 in der Klasse oder als HA.

AB 8 L weist S darauf hin, dass sie bei dieser prüfungsähnlichen Aufgabe zuerst einmal den ganzen Text lesen sollen. In die Lücken können alle möglichen Wörter kommen, z. B. Nomen, Pronomen, Artikelwörter, Verben, Adjektive, Adverbien.

Manche Lücken kann man aus dem Textzusammenhang rekonstruieren, aber nicht alle. Die entsprechenden Aufgaben in den B2-Prüfungen fragen nicht gezielt nach bestimmten Wörtern. Daher kann man sich auf diese Prüfungsteile kaum gezielt vorbereiten.

Hilfreich ist lediglich, wenn man die wichtigsten Verb-Ergänzungen, Konjunktionen, Präpositionen, Verben mit Präpositionen und Nomen-Verb-Verbindungen kennt.

AB 9 als HA.

AB 11a als HA. **AB 11b** in Partnerarbeit in der Klasse. **AB 11c** als HA.

AB 12a als HA. **AB 12b** in der Klasse oder als HA.

AB 12c in der Klasse.

AB 13–14 als HA.